

SüdWestStrom Open House 2026: Lösungsansätze für Batteriespeicher, ESG-Daten und aktuelle regulatorische Herausforderungen

TÜBINGEN, 28. September 2026

Experten der deutschen Stadtwerke- und Energieversorgungslandschaft versammelten sich am 24. und 25. September in Tübingen, um beim diesjährigen Open House der Südwestdeutschen Stromhandels GmbH (SüdWestStrom) die operativen und strategischen Herausforderungen der Energiewende zu diskutieren. Das Event diente als zentrale Wissens- und Austauschplattform und widmete sich in praxisnahen Workshops den aktuellen Kernthemen der Branche: vom Einsatz Künstlicher Intelligenz über Speichermedien bis hin zu Regulatorik und Nachhaltigkeit.

Batteriespeicher, KI und Smart Meter im Fokus

Ein zentrales Thema des ersten Tages war die Auswirkung von Batteriegroßspeichern auf die Netzspitze. Florian Wendler von Tricera Energy beleuchtete den Speicher in seinem Impulsvortrag als vielseitiges „Multitool“ für Stadtwerke. Darüber hinaus wurden die praktischen Hindernisse beim Smart-Meter- und iMSys-Ausbau sowie der Status quo der MaKo-Prozesse intensiv mit den Kunden und Partnern von SüdWestStrom diskutiert. Auch die rechtlichen Rahmenbedingungen beim Einsatz von Künstlicher Intelligenz in der Energiewirtschaft standen auf der Agenda.

Regulatorik und ESG als strategischer Faktor

Angesichts sich ständig wandelnder Vorgaben lag ein weiterer Fokus auf aktueller Regulatorik. Diskutiert wurden aktuelle Änderungen bei der REMIT-Verordnung, die Reform der Netzentgelte, die Weiterentwicklung im Redispatch sowie der aktuelle Stand beim nationalen Emissionshandelssystem (nEHS) für 2026/2027. Dass Nachhaltigkeit dabei nicht nur Pflicht, sondern auch Chance ist, zeigte Jonas Leping von der ASEW auf: Er referierte darüber, wie Stadtwerke ESG-Daten gezielt als Strategiefaktor nutzen können.

Digitale Weiterentwicklung: Preview auf SWS Connect 2.0

Um die Beschaffungsprozesse der Partner künftig noch effizienter zu gestalten, gab SüdWestStrom Einblicke in eigene technologische Weiterentwicklungen. Neben der Vorstellung neuer Prognosemodelle, Algorithmen und dem Einsatz von Machine Learning war die Preview auf die Plattform SWS Connect 2.0 ein Highlight für die Teilnehmer.

„Die Komplexität an den Energiemärkten und in der Regulatorik nimmt exponentiell zu. Unser Anspruch ist es, diese Komplexität für unsere Partner zu beherrschen und in profitable Strategien zu übersetzen“, sagt Geschäftsführer Daniel Henne. „Die Workshops haben gezeigt, dass der Schlüssel dazu in technologischen Innovationen, regulatorischem Verständnis und vor allem in unserer starken Kooperation liegt.“

Hintergrundinformation SüdWestStrom

Die Südwestdeutsche Stromhandels GmbH (SüdWestStrom) ist ein Kooperationsunternehmen deutscher Stadtwerke. 1999 gegründet, hat sich das Unternehmen zum Ziel gesetzt, die Position von Stadtwerken im Wettbewerb zu stärken, Synergien zu schaffen und so gemeinsame Chancen zu nutzen; heute sind 64 Stadtwerke Gesellschafter bei SüdWestStrom.

SüdWestStrom ist der Spezialist für skalierbare energiewirtschaftliche Prozesse, vor allem für Marktkommunikation, Bilanzkreis- und Portfoliomanagement. Die Stadtwerke-Kooperation gehörte zu den ersten Akteuren, die nach der Liberalisierung des Strommarktes über Portfoliomanagement die Absicherung von Energieabsatzmengen unabhängig ermöglichte. Mit SWS-Connect beschaffen Stadtwerke einfach und schnell mit wenigen Klicks und steuern preisorientiert ihre Erzeugungsanlagen. SüdWestStrom übernimmt zudem für Stadtwerke die Marktkommunikation, den Lieferantenwechsel und Abrechnungsprozesse.

Ansprechpartner	Telefon	E-Mail
▶ Sebastian König Presse / Marketing	+49 7071 157-2242	sebastian.koenig@suedweststrom.de
▶ Daniel Henne Geschäftsführer	+49 7071 157-2717	daniel-klaus.henne@suedweststrom.de